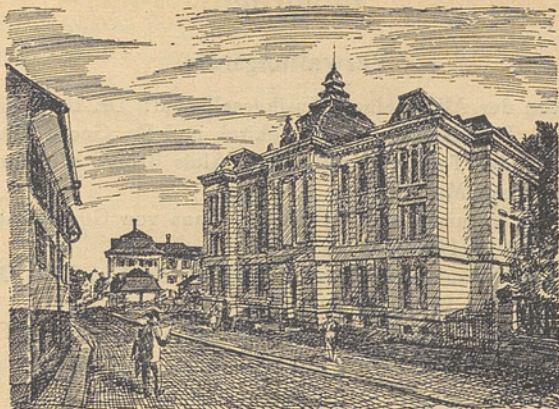




KONSERVATORIUM ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH DR. FRIEDRICH HEGAR

## 66. JAHRESBERICHT

*umfassend*

*den Zeitraum vom*

*1. April 1941 bis 31. März 1942*

DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH, 1942

G 1386

Hg

# Behörden

## Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: Dr. Hans Escher,  
Dr. Heinrich von Waldkirch und Dr. Georg Walter.  
" von der Tonhallegesellschaft: Alois Brenn, Wilhelm Schultheß  
und Max Ulrich.  
" vom Gemischten Chor Zürich: Hans von Gonzenbach, Auguste  
Hirzel und Dr. Georg Vetter.  
" vom Männerchor Zürich: Dr. Max Bucher, Emil Ochsner und  
Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.  
" von der Zürcher Liederbuchanstalt: Carl Kleiner, Fritz Kübler  
und Walter Naef.

## Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Hans von Gonzenbach.  
Vizepräsident: Max Ulrich.  
Aktuarin: Auguste Hirzel.

## Vorstand:

- Präsident: Fritz Kübler.  
Vizepräsident: Dr. Heinrich von Waldkirch.  
Aktuar: Prof. Dr. Emil Beck.  
Quästor: Conrad Siegfried.  
Direktor: Carl Vogler.  
Stellvertreter des Direktors: Paul Müller (ab 27. Juni 1941).  
Abgeordneter des Stadtrates: Jean Briner, Schulvorstand.  
Abgeordneter des Regierungsrates: Dr. Karl Hafner, Erziehungsdirektor.  
Abgeordneter des Verwaltungsrates: Hans von Gonzenbach.  
Abgeordnete der Lehrerschaft: Elsa Fridöri, Paul Müller (bis 27. Juni  
1941), Rudolf Wittelsbach (als Nachfolger von Paul Müller).

## Direktor:

- Carl Vogler.  
Stellvertreter des Direktors: Paul Müller.

## Rechnungsrevisoren:

- Dr. Hans Escher und Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.  
Ersatzmann: Wilhelm Schultheß.

## Kommissionen:

### Alterskassekommission:

- Präsident: Conrad Siegfried.  
Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.  
Direktor Carl Vogler.  
Abgeordnete der Lehrerschaft: Hans Johner und Fritz Reitz.

## **Kommission des Fonds für die ältern Lehrer:**

Präsident: Fritz Kübler.

Mitglied: Conrad Siegfried.

Abgeordneter der Lehrerschaft: vacat.

## **Stiftungsrat der Pensionskasse:**

Präsident: Conrad Siegfried.

Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.

Dr. Max Bucher.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Paul Müller und Mimi Scheiblauser.

## **Experten der Kant. Erziehungsdirektion:**

Walter Schultheß und Walter Henrich.

## **Lehrerschaft:**

**Klavier, Unter- und Mittelstufe:** Elsa Fridöri, Wilhelmine Smallenburg, Mimi Scheiblauser, Luigi Favini, Emil Heuberger, Ernst Hörler, Ferdinand E. Jurczek, Ernst Locher (seit Beginn des Wintersemesters), Paul North, Hans Caspar Riklin, Hans Rogner, Josef Stumpp, Karl Weber;  
**Oberstufe:** Hans Andreae, Adolf Bleuler, Walter Lang (seit 1. Januar beurlaubt), Theodor Sack (in Vertretung von Walter Lang), Reinhold Laquai, Rudolf Wittelsbach;

**Konzertausbildungsklassen:** Prof. Emil Frey, Walter Frey.

**Cembalo:** Hans Andreae.

**Orgel,** Protest. Kirchendienst, Choralkunde, Allgem. Orgellehre, Konzertausbildung: Ernst Isler;

Kath. Kirchendienst, Liturgik, Gregor. Choral: Luigi Favini.

**Harmonium:** Ernst Isler.

**Violine, Unter- und Mittelstufe:** Helene Marti, Helene Müller, Hans Johner, Hermann Schroer;

**Oberstufe:** Karl Wenz;

**Konzertausbildungsklassen:** Willem de Boer, Stefi Geyer.

**Quinton, Viola d'amore:** Willem de Boer.

**Viola:** Hermann Schroer.

**Violoncello, Unter- und Mittelstufe:** Robert Hunziker;

**Oberstufe, Viola da Gamba und Konzertausbildungsklasse:** Fritz Reitz

**Kontrabaß:** Josef Lippert (im Sommersemester), Hans Renidear (seit Beginn des Wintersemesters).

**Blasinstrumente:** André Jaunet (Flöte), Marcel Sallet (Oboe), Emil Fanghänel (Klarinette), Georges Risold (Saxophon), Georg Bauer (Baßklarinette), Gustav Kunz (im 1. Sommerquartal), nachher Rudolf Leuzinger (Fagott), Hans Will (im 1. Sommerquartal), nachher Arthur Böhler (Horn), Ernst Söndlin (Trompete), Otto Miene (Posaune), Ernst Kunz (Baßtuba, seit Beginn des Wintersemesters), Marlis Klinger (Blockflöte und Bambusflöte).

**Harfe:** Corinna Blaser.

**Gitarre und Laute:** Dr. Hermann Leeb.

**Schlaginstrumente:** Max Jacobi.

**Blattspiel:** Direktor C. Vogler.

**Zusammenspiel:** Paul Müller.

**Quartettspiel:** Willem de Boer

**Kammermusik mit Klavier:** Walter Frey.

**Orchesterleitung:** Hans Rogner, Edmund Jurczek.

**Sologesang, Pädagogische Abteilung:** Else von Monakow, Hermann Dubs, Albert Wettstein;

**Konzertausbildungsklasse und Gesangsensemble:** Ria Ginster.

Assistentin: Hilde Schoeck.

**Chorgesang und Chorleitung:** Hermann Dubs.

**Schulgesang:** Ernst Hörler.

**Sprechtechnik und Vortrag:** Ellen Widmann.

**Italienische Sprache:** Paul Siller.

**Rhythmische Gymnastik, Körperbildung und Tanz:**

Mimi Scheiblauber, Herta Bamert (bis zum Ende des Sommersemesters).

**Elementarmusiklehre, Solfeggio, Gehörbildung:**

Max Graf, Ernst Hörler, Mimi Scheiblauber.

**Harmonielehre:** Paul Müller, Dr. Willi Schuh, ferner, mit Beginn des Wintersemesters, Rudolf Wittelsbach und Ernst Locher.

**Kontrapunkt:** Paul Müller.

**Formenlehre und kontrapunktische Analyse:**

Direktor C. Vogler.

**Kompositionslehre:** Paul Müller.

**Partiturspiel und Dirigieren:** Hans Rogner.

**Blasmusikleitung:** Hermann Hofmann, Hans Rogner.

**Improvisation:** Eduard Rüfenacht, Mimi Scheiblauber.

**Musikgeschichte und Stillehre:** Dr. Willi Schuh.

**Spezielle Pädagogik:** Klavier: Elsa Fridöri, Wilhelmine Smallenburg, Ernst Hörler, Edmund F. Jurczek, Ernst Locher (seit Beginn des Wintersemesters), Hans Rogner. Violine: Helene Müller.

**Lehrkräfte der Volksklavier- und Violinschule:**

Klavier: Margrit Dürr, Milly v. Grünigen, Gertrud Hafner, Julie Schwarz, Erika Wolfensberger, Huldreich Früh, Emil Stierli.

Violine: Paula Grilz, Helene Müller.

---

### Angestellte:

Sekretärin-Buchhalterin: Louise Knecht.

Korrespondentin: Dr. Maria Ruchti.

Hauswart: Ernst Schneider-Sutter.

## Bericht über das Schuljahr 1941/42.

---

### Personalnachrichten.

#### Bestand der Behörden.

Stadtrat Jean Briner schied wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem Stadtrat und damit auch aus dem Vorstand des Konservatoriums, dem er als Nachfolger von Stadtrat Bernhard Kaufmann seit dem Frühjahr 1938 angehörte, aus. Die Zugehörigkeit des Schulvorstandes der Stadt zu unserer Behörde ist für uns von ganz besonderem Wert, besonders dann, wenn er dem Konservatorium das rege Interesse entgegenbringt, dessen wir uns bei Herrn Briner stets erfreuen durften. Der Dank, den ihm der Präsident des Vorstandes in der Sitzung vom 27. März 1942 abstattete, soll daher auch an dieser Stelle wiederholt werden.

Als Nachfolger von Stadtrat Briner wurde vom Stadtrat wiederum der städtische Schulvorstand, Stadtrat Dr. E. Landolt, gewählt, der mit Beginn des neuen Schuljahres in den Vorstand des Konservatoriums eintritt.

Nach dem im Frühjahr 1941 erfolgten Rücktritt von Direktor Dr. Volkmar Andreae schenkte der Vorstand seine Aufmerksamkeit zunächst der erforderlich gewordenen Neuregelung der Stellvertretung des Direktors. Die Behörde beschäftigte sich in mehreren Sitzungen mit dieser wichtigen Frage, deren Lösung schließlich dem Verwaltungsrat in dem Sinne unterbreitet wurde, daß nicht wieder ein eigentlicher zweiter Direktor, sondern ein Stellvertreter des Direktors zu ernennen sei. Dessen Funktionen, wie sie die Statuten bereits in großen Zügen umschreiben, sollen noch näher bestimmt werden. Mit Beschluß vom 27. Juni 1941 wurden die Anträge des Vorstandes gutgeheißen, und als stellvertretender Direktor wurde Paul Müller gewählt. In seine Nachfolge als Vertreter der Lehrerschaft im Vorstand trat der Präsident des Lehrerkonventes Rudolf Wittelsbach.

## **Bestand des Lehrkörpers.**

Rücktritte. Neuwahlen. Fächerzuteilungen.

An Rücktritten während des Schuljahres sind zu nennen:

Gustav Kunz als Lehrer für Fagott, Josef Lippert als Lehrer für Kontrabaß und Baßtuba, Hans Will als Lehrer für Horn.

An deren Stelle wurden Neuwahlen getroffen in Rudolf Leuzinger für Fagott, Hans Renidear für Kontrabaß, Ernst Kunz für Baßtuba und Arthur Böhler für Horn.

In endgültigem Sinn wurde auch die Nachfolge für den am 9. August 1940 verstorbenen Heinrich Pestalozzi in der Weise geregelt, daß Albert Wettstein einen festen Lehrauftrag für Sologesang erhielt und Dr. Hans Müller weiterhin die von ihm vertretungsweise übernommenen Schüler unterrichtet.

Ernst Locher erhielt zunächst einen Auftrag als Hilfslehrer für Klavier und als Stellvertreter von Ernst Hörler für Allgemeine Musiklehre und für Fächer am Seminar für Schulgesang und Schulmusik. Zur Entlastung von Dr. Willi Schuh wurde ihm auch Unterricht für Anfänger in der Harmonielehre zugewiesen, und in der Folge erhielt Ernst Locher einen festen Lehrauftrag auch für Klavierpädagogik. Eine wichtige Neuwahl traf der Vorstand durch die Erteilung eines Lehrauftrages an den Komponisten Willy Burkhard. Er erteilt in Gleichstellung mit Paul Müller Unterricht in Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition, mit Amtsantritt zu Beginn des Sommersemesters 1942. Fächerzuteilungen fanden statt an Paul Müller in Komposition und Instrumentation, in Nachfolge von Dr. Volkmar Andreae, ferner an Rudolf Wittelsbach in Harmonielehre, zur Entlastung von Dr. Willi Schu.

## **Schulnachrichten.**

Wir pflegen diesen Abschnitt mit der Nennung der Lehrkräfte zu beginnen, die ihre Tätigkeit während einer ununterbrochenen Zeitspanne von 10, 15, 20, 25 und mehr Jahren am Konservatorium ausübten. Dieses Jahr sind es:

|                    |                           |   |   |
|--------------------|---------------------------|---|---|
| Mimi Scheiblauber  | mit 30jähriger Tätigkeit, |   |   |
| Emil Frey          | " 20                      | " | " |
| Josef Stumpp       | " 20                      | " | " |
| Ernst Hörler       | " 15                      | " | " |
| Paul Müller        | " 15                      | " | " |
| Luigi Favini       | " 10                      | " | " |
| Rudolf Wittelsbach | " 10                      | " | " |

Ihnen allen sei für ihr treues und erfolgreiches Wirken der wärmste Dank der Behörden und der Direktion ausgesprochen.

Stellvertretungen infolge Militärdienst, längerer Krankheit oder längerer Abwesenheit von Zürich wurden nötig für:

Hermann Dubs, ersetzt durch Margrit Neumann-Flury im Sologesang und Paul Müller im Chorgesang und in der Chorleitung;

Luigi Favini, ersetzt durch Willy Hardmeyer;

Elsa Fridöri, ersetzt durch Sylvia Gähwiler und Ernst Locher;

Ernst Hörler, ersetzt durch Sylvia Gähwiler, Ernst Locher und Dora Ritschard;

Robert Hunziker, ersetzt durch Hans Thomann;

Ernst Isler, ersetzt durch Heinrich Funk;

Dr. Willi Schuh, in der Harmonielehre ersetzt durch Ernst Locher und Otto Uhlmann.

Die Vorlesungen über Musikgeschichte mußten ausfallen.

Walter Lang ersuchte um einen Urlaub vom 1. Januar 1942 bis zum 31. März 1943, um als Pianist und Dirigent am Radio Lugano wirken zu können. Er schlug als Vertreter Rudolf Wittelsbach und Theodor Sack vor und erhielt seitens des Vorstandes die Genehmigung.

Die Sekretärin - Buchhalterin Frau Louise Knecht mußte krankheitshalber nach den Sommerferien für 14 Tage beurlaubt werden. Soweit nicht Frl. Dr. Ruchti die Vertretung zu übernehmen in der Lage war, geschah dies durch Frl. M. Kindlimann aus Thalwil.

Im Unterrichtsbetrieb ergaben sich infolge der Heizungsschwierigkeiten unvermeidliche, zum Teil auch mit Störungen verbundene Änderungen während des Wintersemesters. An die Stelle des vorjährigen schulfreien Montags traten, den städtischen Schulferien nach Möglichkeit angepaßt, verlängerte Weihnachtsferien und zwar vom 20. Dezember 1941 bis zum 17. Januar 1942. Die ausfallende Unterrichtszeit konnte dadurch voll eingebracht werden, daß die Lektionen von 40 auf 45, die Stunden von 60 auf 70 Minuten ausgedehnt, oder ein Teil des Unterrichtes in Gruppen erteilt wurde, so daß niemand zu kurz kam. Etwelche Störungen traten während der großen Kälte nach den Winterferien ein, da das zwar in großer Menge angeschaffte einheimische Heizmaterial nicht genügte, um unsere veraltete und von Anfang an unzuweckmäßig gebaute Heizanlage richtig in Betrieb und zur hinreichenden Wärmeerzeugung zu bringen. Reklamationen der Lehrer und Schüler waren daher nicht selten und auch nicht unberechtigt. Ihnen zu begegnen fehlte es nicht am guten Willen, wohl aber an der technischen Möglichkeit. Am besten waren wohl die Lehrerinnen und Lehrer gestellt, die so nahe am Konservatorium wohnen, daß sie ihre Schüler zu sich nach Hause nehmen konnten. Wir schulden ihnen Dank für dieses Entgegenkommen dem Konservatorium und den Schülern gegenüber.

An Neuerungen im Unterrichtsbetrieb wirkten sich die theoretischen Rekapitulationsprüfungen erstmals praktisch aus und zwar, wie die Prüfungsnoten beweisen, in durchaus günstigem Sinn. Es war im allgemeinen erfreulich festzustellen, wie die Kandidaten der Diplomprüfungen ihr theoretisches und allgemein-musikalisches Wissen aufgefrischt und im Klassenunterricht bei ihren Hauptfachlehrern erweitert hatten, so daß in dieser Neuerung unbestreitbar eine Bereicherung unserer Bildungsmöglichkeiten erblickt werden darf.

Das Wettspiel um das Hegar-Stipendium, diesmal in einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier von Emil oder Walter Frey bestehend, fand noch im März 1941 statt und wurde im letzten Bericht erwähnt. Das Stipendium erhielt Marie Antoinette Zemp von Luzern, Klasse Walter Frey.

Die ordentlichen Vortragsübungen fanden in gewohnter Art an 32 Abenden statt. Wir hörten 15 Klavierklassen, 3 Orgelklassen, 5 Violinklassen, 3 Celloklassen, 2 Solo-gesangsklassen, 1 Klasse für Bläser und Harfe, 2 Klassen für Violine und Streichquartett und 1 Klasse für Sprechtechnik und Vortrag. Außer diesen Vortragsübungen boten einzelne Klassen noch besondere Elternabende. Ferner wurden 7 öffentliche Abende für das Konzertdiplom, 5 Hauskonzerte der Klassen für Klavier, Vokalensemble und Kammermusik von Walter Frey, eine „Mozartstunde“ des Chors und des Orchesters, mit Lotte Widmer und Heinrich Funk als Solisten, und je eine Schlußaufführung im Konservatorium und im großen Tonhallsaal durchgeführt. Für die letztere hatten sich erstmals an Stelle der nicht am Konservatorium wirkenden Orchesterzuzüger die Lehrer und Lehrerinnen unseres Institutes zur Verfügung gestellt und damit nicht nur einen schönen und eindrucksvollen Beweis einträchtigen Zusammenwirkens erbracht, sondern auch den Schülern, den Mitgliedern der Behörden und den überaus zahlreich anwesenden Freunden und Gönnern des Konservatoriums eine große Freude bereitet. Das Verzeichnis sämtlicher Veranstaltungen findet sich Seite 18 des Berichtes.

Die Besuchsziffern der Schüler der Allgemeinen Musikschule und der Studierenden der Berufsschule beliefen sich mit Einschluß der Teilnehmer an Spezialkursen

während des Sommersemesters 1941 auf 1172,

während des Wintersemesters 1941/42 auf 1224.

Die Schülerzahlen an den einzelnen Abteilungen, die Veränderungen im Verlaufe des Berichtsjahres, sowie die Verteilung der Berufsstudierenden auf die Stadt und den Kanton Zürich, wie auch auf die übrigen Landesteile der Schweiz und auf das Ausland, sind aus der Statistik Seite 13 des Berichtes ersichtlich.

### **Allgemeine Mitteilungen.**

Bauliches. Über den Versuch mit einer Entfeuchtungsanlage durch die Firma Hans Ospel in Zürich ist schon im letztjährigen Berichte etwas erwähnt worden. Heute bleibt nachzutragen, daß der Erfolg der während der Sommer-

ferien 1941 erstellten Teilinstallation den Vorstand bestimmte, die ganze Anlage in der Folge fertigerstellen zu lassen. Das Verfahren Ospel hat sich auch während der Regen- und Schneeperiode vollkommen bewährt.

Das Orchesterpodium im großen Saal war in einem derart schlechten Zustand, daß das Durchbrechen eines Flügels befürchtet werden mußte. Die Erstellung eines neuen, solideren Bodens war daher unvermeidlich.

Auch die Beleuchtung des Podiums war von jeher als ungenügend empfunden worden, trotzdem nicht weniger als 24 Lampen zu 100 und 150 Kw brannten. An deren Stelle brennen nun mit besserem Lichteffekt 6 Lampen ähnlich denjenigen über dem Podium des großen Tonhallsaals.

Im Schülerzimmer war infolge der Feuchtigkeit und Salpeterbildung der Verputz abgefallen, wodurch das Zimmer sehr unwohnlich, kellerartig aussah. Eine nach der Entfeuchtung angebrachte Täfelung hat dem Übelstand abgeholfen.

An Lehrzimmern ist infolge der Schülerzunahme wieder Mangel eingetreten. Anderseits bot der hintere Gang im zweiten Stock noch hinlänglich Raum für zwei sehr nette Lehrzimmer, deren Erstellung während der Winterferien erfolgte. Sie wurden von Herrn Wenz und den Lehrern für Blasinstrumente bezogen, können aber außerdem auch als Übungszimmer für den Pädagogikunterricht der Diplomkandidaten benützt werden.

Der Instrumentenbestand wurde durch die Anschaffung eines noch sehr guten Schiedmeyer-Flügels und eines Cellos aus Privatbesitz, sowie durch die Reparatur eines unserer alten Blüthner-Flügel ergänzt.

Über die Heizung wurde im Kapitel über den Unterrichtsbetrieb schon berichtet. An Stelle der Walliserkohle wurde mit weit besserem Erfolg ein Versuch mit Kandergrund-Anthrazit gemacht; nicht günstig waren dagegen die Erfahrungen mit Zeller Braunkohle. Wenn die Heizung zu wünschen übrig ließ, so lag es eben am Mangel an Brechkoks zur Mischung mit anderem Material, wie auch am Mangel an Holz, mit dem wir im Vorjahre die besten Erfolge erzielt hatten, da unsere

Anlage sich dafür besonders gut eignet — wohl der einzige Vorteil, den sie noch hat — oder besser gesagt hätte, wenn wir Holz bekämen!

Teuerungszulagen an die Lehrer und Angestellten, wie auch Kinderzulagen, wurden auf Antrag des Vorstandes vom Verwaltungsrat am 27. Juni 1941 rückwirkend auf den 1. April beschlossen. Die Teuerungszulagen betragen:

|                                            |    |                |
|--------------------------------------------|----|----------------|
| für Lehrer mit Lehrauftrag und Angestellte | 5% | der Besoldung, |
| „ „ der Unter- und Mittelstufe             | 6% | „ „            |
| „ „ „ Oberstufe                            | 5% | „ „            |
| „ „ „ Konzertausbildungsklassen            | 4% | „ „            |

Die Kinderzulagen belaufen sich auf Fr. 5.— pro Kind und Monat bis zum 16. Altersjahr.

Gerne wäre man weiter gegangen, aber eine Höherbelastung hätte das Konservatorium unmöglich ertragen können. Neben den unumgänglich nötigen Ausgaben für den Unterhalt unseres nun 42 Jahre alten Gebäudes bildet namentlich die Erwerbsausgleichskasse eine stets zunehmende Belastung, die in Anbetracht der geringen Zahl hilfs- und militärdienstpflichtiger Lehrer und Angestellten kaum als gerecht anzusehen ist.

Schweizerische Theaterschule. Die „Arbeitsgemeinschaft Pro Helvetia“ hat die Initiative zur Gründung einer Schweizerischen Theaterschule ergriffen und einen Gründungsbeitrag beschlossen. Das neue Institut soll sich in eine Schauspiel- und in eine Opernschule gliedern. Als Ort ist in erster Linie Zürich in Aussicht genommen, das über getrennte Schauspiel- und Opernbühnen verfügt und das erforderliche Lehrpersonal zu stellen ohne weiteres in der Lage ist. Einig ist man sich auch darin, daß diese neue Schule einem unter staatlicher und städtischer Aufsicht stehenden Institut anzugliedern sei, wofür das Konservatorium Zürich allein in Frage komme. Die nötigen Vorstudien sind dem Abschlusse nahe, Budgets sind einer bestehenden vorbereitenden Kommission bereits vorgelegt worden, so daß sich das Konservatorium in absehbarer Zeit ernstlich mit der Angelegenheit zu befassen haben wird.

Eine Gedenkfeier für Friedrich Hegar fand in Konservatorium am 11. Oktober 1941, der 100. Wiederkehr des Geburtstages Hegars, statt. In Anwesenheit von Nachkommen und Verwandten Hegars, sowie von Vertretern kantonalen und städtischen Behörden, musikalischer Verbände, der Lehrer- und Schülerschaft des von Hegar gegründeten Konservatoriums, und zahlreicher weiterer Zuhörer sprach Direktor C. Vogler die Gedenkworte. Den musikalischen Rahmen bildeten Werke Hegars, ausgeführt vom de Boer-Reitz-Quartett (Adagio aus dem Streichquartett op. 46) und dem Häusermann'schen Privatchor unter Leitung von Hermann Dubs und mit Emil Heuberger an der Orgel („Vater unser“ op. 48).

Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des Konservatoriums Zürich nennt sich eine durch Vermittlung der Eidgenössischen Bank in Zürich uns zugekommene Schenkung von Fr. 50 000.—, durch die der hochherzige Spender das Andenken seiner verstorbenen Gattin, einer ehemaligen Schülerin unseres Institutes, ehrt. Die Zinsen dieses Kapitals sollen alljährlich demjenigen der austretenden Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des Konservatoriums Zürich zum Zwecke des Weiterstudiums zugute kommen, welcher sich an einem besondern Preiswettbewerb als der würdigste erweist. Die Verwaltung der Stiftung besorgt ein Aufsichtsrat, dem die Herren Direktoren Dr. A. Preisig und P. L. Sidler von der Eidgenössischen Bank, sowie der Direktor des Konservatoriums angehören. Der Verwaltungsrat wird mit hoher Befriedigung von dieser hochherzigen Stiftung, in der auch eine Anerkennung der Tätigkeit des Konservatoriums von berufener Seite liegt, Kenntnis nehmen und sich dem von der Direktion und dem Vorstand bereits ausgesprochenen Dank an den unbekannten Geber mit großer Freude anschließen.

Die Vergünstigungen bei der Tonhalle, dem Stadttheater, dem Schauspielhaus, bei den Konzertdirektionen und verschiedenen privaten Veranstaltungen bewegten sich im Rahmen des Vorjahres und seien wiederum bestens verdankt.

Die Bibliothek erfuhr die übliche Ergänzung durch einige Neuanschaffungen, besonders aber durch Schenkungen

meist unbekannter Spender. Unsere Bemerkung im letztjährigen Bericht scheint auf guten Boden gefallen zu sein, denn was wir bekamen, hatte wirklichen Wert und schien gar nicht mehr bei der Entrümpelung zum Vorschein gekommen zu sein. Den Gebern sei bestens gedankt, den Schülern aber eine bessere Benützung der Bibliothek im Interesse der Allgemeinbildung dringendst empfohlen.

### Subventionen:

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| von der Regierung des Kantons Zürich  | Fr. 12 000.—        |
| vom Stadtrat von Zürich               | „ 19 000.—          |
| von der Allgemeinen Musikgesellschaft | „ 2 000.—           |
| vom Gemischten Chor Zürich            | „ 200.—             |
| vom Männerchor Zürich                 | „ 200.—             |
| von der Tonhallegesellschaft Zürich   | „ 200.—             |
| vom Lehrerverein der Stadt Zürich     | „ 200.—             |
| <b>Total</b>                          | <b>Fr. 33 600.—</b> |

### Schenkungen.

Einer nicht genannt sein wollenden Geberin verdanken wir die Schenkung von 2 Obligationen des Konservatoriums im Werte von je Fr. 250.—.

## Statistisches

### Besuchsst Statistik:

#### a) Berufsschule:

#### Sommersemester 1941:

| Herren | Damen | Gesamtzahl | Veränderungen gegenüber dem Vorjahre: |       |            |
|--------|-------|------------|---------------------------------------|-------|------------|
|        |       |            | Herren                                | Damen | Gesamtzahl |
| 71     | 89    | 160        | + 16                                  | — 16  | —          |

#### Wintersemester 1941/42:

| Herren | Damen | Gesamtzahl | Herren | Damen | Gesamtzahl |
|--------|-------|------------|--------|-------|------------|
| 62     | 93    | 155        | — 1    | — 4   | — 5        |

Davon entfallen von den 184 Studierenden, deren Namen das Jahresverzeichnis enthält,

|                                           |                 |
|-------------------------------------------|-----------------|
| auf Stadt und Kanton Zürich . . . . .     | 80 Studierende, |
| auf die übrigen Kantone der Schweiz . . . | 96 Studierende, |
| auf das Ausland . . . . .                 | 8 Studierende.  |

### b) Allgemeine Musikschule:

#### Sommersemester 1941:

| Schüler | Schülerinnen | Gesamtzahl | Veränderungen gegenüber dem Vorjahre: |              |            |
|---------|--------------|------------|---------------------------------------|--------------|------------|
|         |              |            | Schüler                               | Schülerinnen | Gesamtzahl |
| 328     | 658          | 986        | + 8                                   | + 12         | + 20       |

#### Wintersemester 1941/42:

| Schüler | Schülerinnen | Gesamtzahl | Schüler | Schülerinnen | Gesamtzahl |
|---------|--------------|------------|---------|--------------|------------|
| 384     | 662          | 1046       | + 21    | + 32         | + 53       |

### c) Spezialkurse:

#### Kurs in Schulgesangsmethodik für die Lehramtskandidaten der Universität

| Sommersemester |       |       | Wintersemester |       |       |
|----------------|-------|-------|----------------|-------|-------|
| Herren         | Damen | Total | Herren         | Damen | Total |
| 13             | 7     | 20    | 13             | 7     | 20    |

#### Improvisationskurs

Eduard Ruefenacht (externe  
Teilnehmer)

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| — | 6 | 6 | — | 3 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|

### Studienunterstützungen

Es wurden ausgerichtet:

|                                                  |                   |
|--------------------------------------------------|-------------------|
| an der Allgemeinen Musikschule im Sommersemester | Fr. 520.—         |
| an der Allgemeinen Musikschule im Wintersemester | „ 530.—           |
| an der Berufsschule im Sommersemester            | „ 1180.—          |
| an der Berufsschule im Wintersemester            | „ 1200.—          |
| Total während des ganzen Jahres                  | <u>Fr. 3430.—</u> |

### Diplome:

Auf Grund bestandener Prüfung wurden im Laufe des Schuljahres 1941/42 folgende Diplome zuerkannt:

a) Lehrdiplome für Klavier:

Klasse Adolf Bleuler:

Bindschedler, Mimi, von und in Männedorf.

Klasse Prof. Emil Frey:

Jöge, Hans, von und in Zürich.

Juon, Andreas, von Küblis, in St. Gallen.

Lauber, Hedwig, von und in Luzern.

Müller, Ruth, von Biel und Aeschi, in Suhr bei Aarau.

Klasse Walter Frey:

Egger, Margrit, von Kerns (Obwalden), in Zürich.

Kaufmann, Elsa, von Gränichen, in Oberentfelden (Aargau).

Ritschard, Dora, von Interlaken, in Bern.

Klasse Walter Lang:

Jenny, Trudy, von und in Ennenda.

Klasse Rudolf Wittelsbach:

Tonnemacher, Rosemarie, von Hannover, in Zürich.

b) Konzertdiplom für Klavier:

Klasse Walter Frey:

Zemp, Marie Antoinette, von und in Luzern.

c) Lehrdiplom für Orgel:

Klasse Ernst Isler:

Bleuler, Helene, von Herrliberg, in Feldmeilen.

Müller, Hans, von und in Zürich.

d) Konzertdiplom für Orgel:

Klasse Ernst Isler:

Humbel, Eugen, von Zürich, in Oberrieden.

e) Lehrdiplom für Violine:

Klasse Willem de Boer:

Venegoni, Amerigo, von Monte Bello (Italien), in Netstal.

Klasse Stefi Geyer:

Bernays, Ludwig, von und in Zürich.  
Schultheß, Rosmarin, von und in Zürich.

f) Konzertdiplom für Violine:

Klasse Stefi Geyer:

Howald, Vreni, von Thörigen (Bern), in Rüschlikon,  
Wydler, Walter, von und in Aarau.

g) Orchesterdiplom:

Klasse André Jaunet (Flöte):

Puff, Erich, von Chur, in Brugg.

Klasse Otto Miene (Posaune):

Fußenegger, Werner, von St. Gallen, in Zürich.

h) Lehrdiplom für Flöte:

Klasse André Jaunet:

Bodmer, Willi, von Rüti (Zürich), in Uster.

i) Lehrdiplom für Sologesang:

Klasse Ria Ginster:

Pfisterer, Dorothea, von und in Basel.  
Sender, Charlotte, von Schaffhausen, in Zürich.

Klasse Dr. Hans Müller:

Kleinert, Annelotte, von Affoltern a. A., in Zürich.  
Kündig Paula, von Steinen, in Schwyz.

Klasse Albert Wettstein:

Berner, Trude, von Unter-Kulm (Aargau), in Zürich.

k) Lehrdiplom für theoretische Fächer:

Klasse Paul Müller:

Jöge, Hans, von und in Zürich.

1) Lehrdiplom für Schulgesang  
und Schulmusik:

Hauptfachlehrer Ernst Hörler:

Haefliger, Ernst, von Ober-Entfelden, in Zürich.

Kündig Paula, von Steinen, in Schwyz.

m) Fähigkeitsausweis für Körperbildung  
und Tanz:

Hauptfachlehrerin Herta Roth-Bamert:

Frey, Lilli, von Winterthur, in Kilchberg (Zürich).

Merz, Maja, von Zeinigen (Aargau), in Zürich.

Schumacher, Verena, von Treiten (Bern), in Zürich.

Urbas, Lorly, von und in Zürich.

Theoretische Abschlußprüfungen:

Die Prüfung haben bestanden:

a) in der Allgemeinen Musiklehre und Gehör-  
bildung, Klasse Ernst Hörler:

Herbstprüfungen 1941: 30 von 31 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 3, sehr gut 8, gut  
13, befriedigend 6.

Frühjahrsprüfungen 1942: 21 von 22 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 5, sehr gut 4,  
gut 7, befriedigend 5.

b) in der Harmonielehre, Klassen Paul Müller und  
Dr. Willi Schuh:

Herbstprüfungen 1941: alle 21 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 4,  
gut 11, befriedigend 5.

Frühjahrsprüfungen 1942: Klassen Paul Müller, Hans Rogner  
und Dr. Willi Schuh: alle 19 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 2, gut 15, befriedigend 2.

c) in der Formenlehre und kontrapunktischen Analyse, Klasse Direktor C. Vogler:

Herbstprüfungen 1941: alle 15 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 3, gut 10, befriedigend 2.

Frühjahrsprüfungen 1942: alle 10 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 2, gut 7, befriedigend 1.

d) in der Musikgeschichte, Klasse Dr. Willi Schuh:

Herbstprüfungen 1941: alle 26 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 3, sehr gut 5, gut 12, befriedigend 6.

Frühjahrsprüfungen 1942: 18 von 20 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 5, gut 8, befriedigend 4.

e) in der Pädagogik:

Herbstprüfungen 1941, Klassen Wilhelmine Smallenburg (Klavier), Ria Ginster, Dr. Hans Müller, Albert Wettstein (Sologesang): alle 11 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 1, gut 10.

Frühjahrsprüfungen 1942, Klassen Wilhelmine Smallenburg (Klavier), Helene Müller (Violine): alle 6 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 2, gut 4.

## Verzeichnis der Elternabende, Vortragsübungen und Aufführungen

Sommersemester 1941:

- |            |                                                                            |
|------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 24. April: | Violinabend (Konzertdiplom) Rudolf Baumgartner.                            |
| 23. Mai:   | 1. Hauskonzert der Ensemble-, Kammermusik- und Klavierklassen Walter Frey. |
| 4. Juni:   | 2. Hauskonzert der Ensemble-, Kammermusik- und Klavierklassen Walter Frey. |

7. Juni Klavier und Orgelklassen Luigi Favini,  
 11. „ 3. Hauskonzert der Ensemble-, Kammermusik- und Klavier-  
 klassen Walter Frey,  
 14. „ Klavierklasse Elsa Fridöri.  
 18. „ Klavierklasse Edmund Jurczek,  
 21. „ Klavierklasse Josef Stump.  
 Elternabend der Schüler der Unter- und untern Mittelstufe  
 Wilhelmine Smallenburg.  
 25. „ 4. Hauskonzert der Ensemble- Kammermusik- und Klavier-  
 klassen Walter Frey,  
 28. „ Celloklasse Robert Hunziker.  
 2. Juli: Violinklasse Hermann Schroer,  
 5. „ Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartett-  
 klasse Willem de Boer.  
 9. „ Klavierklasse Emil Heuberger,  
 12. „ 5. Hauskonzert der Ensemble-, Kammermusik- und Klavier-  
 klassen Walter Frey.  
 13. September: Sologesangsklasse Else von Monakow.  
 17. „ Konzertausbildungsklasse für Orgel Ernst Isler im Frau-  
 münster.  
 20. „ Konzertausbildungsklasse für Cello Fritz Reitz.  
 1. Oktober: Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey.  
 4. „ Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster.  
 8. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey.  
 Violinabend (Konzertdiplom) Walter Wydler.  
 10. „ Schlußaufführung mit Orchester im Konservatoriumssaal.

### Wintersemester 1941/42:

1. November: Elternabend „Georg Friedrich Händel, sein Leben und Wir-  
 ken“, Einführungsvortrag von Ernst Hörler, Händel'sche  
 Werke, ausgeführt durch Schüler verschiedener Klassen.  
 9. „ Orgelabend (Konzertdiplom) Eugen Humbel.  
 15. „ Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer.  
 22. „ Klavierklasse (Mittelstufe) Hans Rogner.  
 29. „ Violinklasse Hans Johner.  
 4. Dezember: Violinabend (Konzertdiplom) Vreni Howald.  
 5. „ „Eine Stunde Mozart“ Aufführung von Werken von Wolf-  
 gang Amadeus Mozart, zum Gedächtnis seines 150. Todes-  
 tages († 5. Dezember 1791).  
 6. „ Violinklasse Helene Marti.  
 10. „ Klavierklasse Ernst Hörler.

13. Dezember Klavierklasse (Mittelstufe) Wilhelmine Smal-  
burg.
17. „ Klavierklasse Walter Lang.
18. „ Sprechtechnik und Vortrag, Klasse Ellen Widmann.
20. „ Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartett-  
klasse Willem de Boer.
28. Januar: Klavierabend (Konzertdiplom) Charly Butsch.
3. Februar: Klavierabend (Konzertdiplom) Marie Antoinette  
Zemp.
7. „ Harfen- und Bläserklassen.
11. „ Violinklasse Karl Wenz.
14. „ Klavierklasse Hans Andreae.
21. „ Klavierklasse Adolf Bleuler.
25. „ Konzertausbildungsklasse für Orgel Ernst Isler.
28. „ Konzertausbildungsklasse für Cello Fritz Reitz\*).
7. März\*\*): Klavierklasse Paul North.
11. „ Klavierklasse Emil Heuberger.
18. „ „Eine Stunde Hausmusik“. Schüler der Violinklasse He-  
lene Marti, der Rhythmikklassse Mimi Scheib-  
lauer, der Celloklasse Robert Hunziker und der  
Klavierklasse Hans Caspar Riklin.
21. „ „Junge Leute singen und spielen alte Musik“, Violinklassen  
Helene Müller und einige Gymnasiastinnen.
28. „ Schlußaufführung in der Tonhalle,

---

\*) Diese Vortragsübung mußte ausfallen, da der Konzertsaal nicht mehr  
geheizt werden konnte. Wir lassen aber trotzdem das Programm Seite 23  
noch folgen.

\*\*) Diese und die folgenden Vortragsübungen fanden im kleinen Saal  
statt.

## Programme:

### a) Konzertausbildungsklassen und Klassen für Streichquartett und Kammermusik.

5. Juli 1941: Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartett-klassse Willem de Boer. **P. de Sarasate:** Romanza Andaluza. **H. Wieniawski:** Scherzo Tarantelle (Otto Schneider). **P. de Sarasate:** Malaguena. **E. Lalo:** Symphonie espagnola II. Satz (Jürg Jenne). **Kreisler-Pugnani:** Praeludium und Allegro. **E. de Falla:** Danse espagnole (Robert Lüthi). **Fr. Schubert:** Streichquintett in C-Dur op. 163, Robert Lüthi, Wally Höhn (Violine); Vreni Howald (Viola); Raffaele Fantozzi, Heidi Zürcher (Violoncello).

17. September 1941, im Fraumünster: Konzertausbildungsklasse für Orgel Ernst Isler. Orgelmusik zu Chorälen des neuen Gesangbuches der evangelisch-reformierten Kirche der deutschen Schweiz. **J. S. Bach:** Fuge über „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ (Regula Fehr). **J. S. Bach:** Kanon über „Liebster Jesu, wir sind hier“ (Hanny Wunderli). **J. S. Bach:** Orgelchoral „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ (Werner Graf). **Sam. Scheidt:** „Credo in unum Deum“ (Bertha Guggenbühl). **J. G. Walther:** Vorspiel zu „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ (Paul Hagmann). **J. S. Bach:** Orgelchoral „Jesu, meine Freude“ (Elisabeth Heim). **Sam. Scheidt:** Orgelsatz zu „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (Hans Baumgartner). **Joh. Brahms:** Vorspiel zu „O Welt, ich muß dich lassen“ (Karl Keller). **J. S. Bach:** Orgelchoral „In dulci jubilo“ (Margrit Zumbrunnen). **Dietr. Buxtehude:** Vorspiel zu „Der Tag, der ist so freudenreich“ (Leonie Widmer). **Vincent Lübeck:** Partita über „Nun laßt uns Gott den Herrn“, 6 Verse (Erica Fierz). **Joh. Brahms:** Vorspiel zu „Herzliebster Jesu“ (Renate Keller). **Delph. Strungk:** Orgelchoral „Laß mich dein sein und bleiben“ (Lea Berlinger). **J. S. Bach:** Fantasie über „O Lamm Gottes“ (Minerva Keller). **J. S. Bach:** Fantasie super „Komm heiliger Geist, Herre Gott“ (Eugen Humbel). **Max Regér:** Zwei Vorspiele zu „Herr, nun selbst den Wagen halt“ (Marlies Heß). **J. S. Bach:** Orgelchoral „Schmücke dich, o liebe Seele“ (Ernst Wildermuth“).

20. September 1941: Konzertausbildungsklasse für Cello Fritz Reitz. **J. Hervé:** Air. **G. Fauré:** Sicilienne (H. Schoeffter). **J. E. Galliard:** Sonate e-moll (R. Vögeli). **G. Fauré:** Après un rêve. **J. Ph. Rameau:** Minuet I. und II. (T. Rüegg). **J. S. Bach:** Präludium, Sarabande, Courante (L. Wernli). **Porpora:** Sonate in F-Dur (H. Blattmann). **G. Tartini:** Variationen über eine Gavotte von Corelli (R. Fäsi). **L. Boccherini:** Konzert I. Satz in B-Dur (P. Miescher). **G. Ceretto:** Sonate für 3 Celli (R. Fantozzi, H. Zürcher, R. Fäsi). **D. Popper:** Adagio, Gavotte, Chanson villageoise (R. Fantozzi). **P. Tschaikowsky:** Variations Rococo (H. Zürcher).

1. Oktober 1941: Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey. **J. S. Bach:** Fantasie c-moll (May Stoll). **J. S. Bach:** Englische Suite g-moll, 1. Satz (Dory Ritschard). **J. S. Bach:** Toccata d-moll (Marie Antoinette Zemp). **W. A. Mozart:** Konzert G-Dur (K. V. 453), 1. Satz (Margrit Egger). **W. A. Mozart:** Fantasie c-moll (Armin Schibler). **L. v. Beethoven:** Sonate Fis-Dur, op. 78, 1. Satz (Margret Metzler). **J. Brahms:** Scherzo es-moll, op. 4 (Elisabeth Heim). **J. Brahms:** Rhapsodie h-moll, op. 79 (Lillyan Ziegler). **F. Chopin:** Scherzo cis-moll (Elsy Zehnder). **F. Chopin:** Barcarolle Fis-Dur (Roberto Galfetti). **F. Liszt:** Waldesrauschen (Elsy Kaufmann). **C. Franck:** Prélude, Choral et Fugue (Louis de Marval). **E. Grieg:** Konzert a-moll, 1. Satz (Anny Felder).

4. Oktober 1941: Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster. Am Flügel: Hans Andreae. **Hugo Wolf:** a) Nun wandre

Maria; b) Verborgenheit (Ruth Kaufmann). **v. Gordigiani**: Ogni sabato avrete il lume acceso (Lucienne Berger). **W. A. Mozart**: Arie des Blondchens aus der Entführung aus dem Serail: „Mit Zärtlichkeit und Schmeicheln“ (Vereina Steinmann). **L. v. Beethoven**: Arie der Marzeline: „O wär ich schon mit dir vereint“ (Olga Gebhardt). **Franz Schubert**: a) Der Tod und das Mädchen. **L. v. Beethoven**: b) die Himmel rühmen (Bertha Baumann). **Johann Sebastian Bach**: Arie aus der Kantate: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes „Hört ihr Völker Gottes Stimme“, obl. Violine: Wally Hoehn (Selina Heußer). **F. Mendelssohn**: Arie aus „Elias“: „Es ist genug“ (Heinz Ehrensperger). **G. Puccini**: Arie aus „Butterfly“: „Eines Tages sehn wir“ (Ruth Pache). **Aimé Maillart**: Arie aus „Glöckchen des Eremiten“: „Er liebt mich“ (Rosemarie Volz). **Fr. Schubert**: Ave Maria (Frieda Brandenberger). **W. A. Mozart**: Arie der Gräfin aus Figaro: „Und Susanne kommt nicht“ (Yvonne Lehni). **Hugo Wolf**: a) In der Frühe; b) Begegnung (Silvia Gähwiler). **C. M. v. Weber**: Arie der Rezia aus Oberon: „Ozean, Du Ungeheuer“ (Valery Esser). **Saint-Saëns**: Arie der Dalila aus Samson und Dalila: „Die Sonne, sie lachte“ (Ida Sennhauser). **Franz Schubert**: Nacht und Träume, La Pastorella (Paula Adam-Girard). **Franz Schubert**: Der Hirt auf dem Felsen, obl. Klarinette Gino Rosolen, Klasse E. Fanghänel (Lotte Widmer). **C. M. v. Weber**: Arie der Agathe: „Und ob die Wolke“ (Anneliese Gamper). **Claude Debussy**: Arie der Lia aus: „L'Enfant Prodigue“ (Elisabeth Wyß). **George Bizet**: Arie der Micaela aus Carmen: „Hier in der Felsenschlucht“ (Charlotte Sender).

**8. Oktober 1941**: Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey. **W. A. Mozart**: Klavierkonzert d-moll (K. V. 466), 1. Satz (Anni Zimmerli). **F. Schubert**: Sonate e-moll, 1. Satz (Rosmarie Glur). **L. v. Beethoven**: Klavierkonzert Nr. 3, c-moll 1. Satz (Ruth Huggenberg). **F. Chopin**: Nocturne F-Dur, op. 15, Nr. 1 Mazurka f-moll, op. 63. Nr. 2 (Ruth Furter). **F. Chopin**: Impromptu Fis-Dur (Ruth Müller). **F. Chopin**: 9 Präludien aus op. 28 g, G, h, A, fis, Fis, b, F, d (Marie-Louise Boy de la Tour). **F. Chopin**: 3 Préludes aus op. 28 C-Dur, a-moll, E-Dur. **M. Balakirew**: Islamey (Sophie Furler-Brunner). **Cl. Debussy**: Prélude et Sarabande aus der „Suite pour le piano“ (Hedwig Lauber). **Emil Frey**: Präludium aus der „Kleinen Slavischen Suite“, op. 38 (Doris Suter). **R. Schumann**: Symphonische Etüden (Zaven Khatchadourian).

**15. November 1941**: Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer. **Loeillet**: Sonate à trois (Annemarie Weber), oblig. Cello: Ruth Faesi. **Vivaldi**: Sonate A-Dur (Marianne Schaad). **Tartini**: Variationen (Rosmarie Schultheß). **Francœur**: Sizilienne et Rigaudon (Ludwig Bernays). **Bach-David**: 6 Terzette (Marianne Schaad, Margot Zängger, Conrad Rynert). **Bach**: Introduction und Fuge aus der G-moll-Sonate für Solo-Violine (Wally Hoehn). **Mozart**: Konzert A-Dur, I. Satz (Berta Saurenmann), II. und III. Satz (Vreni Brockmann). **Honegger**: Sonatine für 2 Violinen (Vreni Howald, Felix Humm) Am Klavier: Theo Lerch, Klasse Walter Lang.

**20. Dezember 1941**: Konzertausbildungsklasse für Violine und Quartett-klassse Willem de Boer. **Michael Haydn**: Streichquintett in G-dur, Toni Leutwiler, Werner Nußbaum (Violine), Ludwig Bernays, Erich Kobe (Bratsche), Hans Blattmann (Violoncello). **W. A. Mozart**: Duo für Violine und Bratsche in G-dur KV 423, Toni Leutwiler (Violine), Amerigo Venegoni (Bratsche). **Jos. Haydn**: Streichquartett in D-dur op. 50 Nr. 6, Wally Hoehn, Rosmarin Schultheß (Violine), Conrad Rynert (Bratsche), Raffaele Fantozzi (Violoncello). **W. A. Mozart**: Adagio in E-dur, KV 261, Rondo in C-dur, KV 373 (Otto Schneider). **W. A. Mozart**: Streichquintett in C-dur, KV 515, Heinz Söndlin, Siegfried Brenn (Violine), Otto Schneider, Albert Barth (Bratsche), Heidi Zürcher (Violoncello).

**25. Februar 1942**: Konzertausbildungsklasse für Orgel Ernst Isler. Kompositionen von **J. S. Bach**: Präludium und Fuge in c-moll, IV. Band

(Erich Vollenwyder). Kleines Präludium und Fuge in C-Dur (Margrit Zumbunn). Kleines Präludium und Fuge in e-moll (Heidi Scherrer). Toccata und Fuge in d-moll (Bernhard Alther). „Puer natus in Bethlehem“ und „Der Tag, der ist so freudenreich“, Orgelchoräle (Leonie Widmer). Präludium und Fuge in C-Dur, IV. Band (Werner Graf). „Herr Jesu Christ, der einge Gottes Sohn“ und „In dulci jubilo“, Orgelchoräle (Marlis Heß). Präludium in G-Dur (Hanny Wunderli). Phantasie und Fuge in c-moll, III. Band (Ernst Wildermuth). „O Mensch, bewein dein' Sünde groß“, Orgelchoral (Elisabeth Heim). Kleines Präludium und Fuge in B-Dur (Walter Locher). Dorische Toccata (Berthy Guggenbühl). Kleines Präludium und Fuge in G-Dur (Elsa Kaufmann). „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ und „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“, Orgelchoräle (Karl Keller). „In dir ist Freude“, Orgelchoral mit Choral (Regula Fehr). Passacaglia in c-moll (Erica Fierz)

**28. Februar 1942:** Konzertausbildungsklasse für Violoncello Fritz Reitz\*). **De Fesch:** Sonate in F-Dur (Willy Behrens). **J. Klengel:** Concertino Nr. 3 G-Dur (Richard Vögeli). **J. Haydn:** Adagio. **M. Haydn:** Menuetto. **C. Rubino:** Adagio (Helene Schoeffter). **J. Eccles:** Sonate in g-moll (Margrit Fritschi). **Gabr. Fauré:** Après un rêve, Sicilienne (Max Osterwalder). **F. Händel:** Sonate in c-moll (Trudi Rüegg). **M. Reger:** Romanze, Capriccio (Ruth Fäsi). **L. Boccherini:** Konzert in B-Dur, II. und III. Satz (Peter Miescher). **C. Reinecke:** Konzert in d-moll, I. Satz (Hans Blattmann). **G. Goltermann:** Konzert in f-moll I. und II. Satz (Ruth-Irene Furter). **L. Boccherini:** Sonate in A-Dur (Heidi Zürcher). **D. Popper:** Rhapsodie (Rafaele Fantozzi).

## b) Öffentliche Prüfungen für das Konzertdiplom.

**24. April 1941:** Violin-Abend Rudolf Baumgartner, Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer. 1. **A. Corelli:** Sonate in e-moll für Violine und Klavier. 2. **J. S. Bach:** Solosonate in g-moll. 3. **Othmar Schoeck:** Violinkonzert in B-Dur, 1. Satz. 4. **Claude Debussy:** Sonate für Violine und Klavier. 5. a) **Dvorak-Kreisler:** Slavische Fantasie in h-moll; b) **Walter Schultheß:** Rondino; c) **Béla Bartók:** Rumänische Volkstänze aus Ungarn. Am Flügel: Nico Kaufmann.

**8. Oktober 1941:** Violin-Abend Walter Wydler. Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer. 1. **Pietro Sammartini:** Passacaglia. 2. **Joh. Seb. Bach:** Partita Nr. 3 in E-Dur. 3. **Ed. Lalo:** Symphonie espagnole. 4. **Fr. Hegar:** Zwei Walzer, Nr. 4 in e-moll und Nr. 6 in A-Dur. 5. **Henri Wieniawsky:** Scherzo Tarantelle. Am Flügel: Richard Schwarzenbach.

**9. November 1941:** Orgel-Abend von Eugen Humbel, Konzertausbildungsklasse Ernst Isler. 1. **Johann Sebastian Bach:** Präludium und Fuge in a-moll (Peters Bd. II). 2. **Max Reger:** Choralfantasie über „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, op. 52, Nr. 2. 3. **César Franck:** Pièce symphonique.

**4. Dezember 1941:** Violin-Abend von Vreni Howald. Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer. **G. Fr. Händel:** Sonate in D-dur für Violine und Klavier. **Joh. Seb. Bach:** Partita in d-moll für Violine solo. **F. Mendelssohn:** Konzert in e-moll I. Satz. **Walter Lang:** Zwei Stücke für Violine und Klavier op. 3: a) Capriccio; b) Burleske. **N. Paganini:** Caprice Nr. 9 in E-dur. Am Flügel: Theodor Lerch.

\*) Diese Vortragsübung mußte ausfallen, da der Konzertsaal nicht mehr geheizt werden konnte. Wir veröffentlichen jedoch das Programm gleichwohl.

28. Januar 1942: Klavierabend von Charly Butsch, Konzertausbildungsklasse Walter Frey. 1. **J. S. Bach:** Toccata in fis-moll. 2. **L. v. Beethoven:** Sonate in E-Dur, op. 109. 3. a) **Claude Debussy:** Hommage à Rameau; b) **Maurice Ravel:** Ondine. 4. **Rob. Schumann:** Sonate in fis-moll, op. 11.

3. Februar 1942: Klavierabend von Marie Antoinette Zemp, Konzertausbildungsklasse Walter Frey. 1. **J. S. Bach:** Toccata in d-moll. 2. **Rob. Schumann:** Fantasie in C-Dur, op. 17. 3. **Alexander Skrjabin:** 6 Präludien aus op. 11. 4. **Johs. Brahms:** Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, op. 24.

### c) Hauskonzerte.

1. 23. Mai 1941: Ensemble-, Kammermusik- und Klavierklassen Walter Frey. **G. Fr. Händel:** Arie für Sopran, 2 Flöten, Violine und Continuo: „Naht dem Herrn“ (Sopran: Lucie Suter, Flöten: Hans Frey, Margarete Isler, Violine: Lisbeth Stube, Cont.: Marti Habegger Heidi Zürcher). **G. Fr. Händel:** Arie für Sopran, Violine und Continuo: „Meine Seele hört im Sehen“ (Sopran: Annelotte Kleinert, Violine: Lisbeth Stube, Cont.: Anny Felder, Gertrud Rüegg). **J. Ph. Rameau:** „Orphée“, Cantate à une voix avec symphonie (Sopran: Sylvia Gähwiller, Violine: Lisbeth Stube, Cello: Heidi Zürcher, Cont.: Doris Hüsey). **J. S. Bach:** Toccata fis-moll für Klavier (Charly Butsch). **G. Ph. Telemann:** Kantate zum Fest der heiligen drei Könige, für Sopran Flöte und Continuo (Sopran: Lotte Widmer, Flöte: Margarete Isler, Cont.: Nelly Wildi, Heidi Zürcher). **J. S. Bach:** Rezitativ und Arie: „Und wenn der harte Todesschlag“ aus der Kantate Nr. 129 (Tenor: Ernst Häfliger, Oboe: Edgar Shann, Streichorchester). **J. S. Bach:** Konzert für drei Klaviere und Streichorchester, in d-moll (Klaviere: Doris Hüsey, Anny Felder, M.-A. Zemp, Streichorchester: Mitglieder des Konservatoriumsorchesters, Leitung: Hans Rogner).

2. 4. Juni 1941: Ensemble-, Kammermusik- und Klavierklassen Walter Frey. **J. Ph. Rameau:** „Orphée“, Cantate à une voix avec Symphonie (Sopran: Sylvia Gähwiller, Violine: Lisbeth Stube, Cello: Wilfried Reitz, Continuo: Doris Hüsey). **J. Haydn:** Sonate in G-Dur für Klavier und Violine (Klavier: Esther Aronaukaité, Violine: Lisbeth Stube). **W. A. Mozart:** Arie für Alt, Kontrabaß und Klavier: „Per questa bella mano“ (Alt: Gerda Frey, Kontrabaß: Herm. Voerkel, Klavier: Margrit Tschudi). **W. A. Mozart:** Sonate in B-Dur für Klavier zu vier Händen (Doris Hüsey, Anny Felder). **W. A. Mozart:** Szene der Pamina und des Knaben-Terzetts aus dem Finale der „Zauberflöte“ (Pamina: Sylvia Gähwiller, 1. Knabe: Annelotte Kleinert, 2. Knabe: Charlotte Sender, 3. Knabe: Gerda Frey, Klavier: Doris Hüsey). **L. v. Beethoven:** Fantasie in g-moll (Klavier: Dory Ritschard). **L. v. Beethoven:** Aus den schottischen, irischen und walisischen Volksliedern für verschiedene Solostimmen, Violine, Cello und Klavier (Gesang: Sylvia Gähwiller, Annelotte Kleinert, Charlotte Sender, Lucie Suter, Lotte Widmer, Gerda Frey, Ernst Häfliger, Violine: Lisbeth Stube, Cello: Gertrud Rüegg, Klavier: Margrit Tschudi).

3. 11. Juni 1941: Ensemble-, Kammermusik- und Klavierklassen Walter Frey. **Fr. Schubert:** Lieder für Tenor und Klavier: An die Leyer, Im Frühling — Der Musensohn (Tenor: Ernst Häfliger, Klavier: M.-A. Zemp). **Fr. Schubert:** Lieder für Sopran und Klavier: Liebesbotschaft — Jüngling an der Quelle — Suleika I (Sopran: Lotte Widmer, Klavier: Doris Hüsey). **Fr. Schubert:** „Arpeggione“ — Sonate für Bratsche und Klavier (Bratsche: Vreni Brockmann, Klavier: Jenny Aufseeser). **O. Nicolai:** Duett (Frau Fluth und Frau Reich) aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ (Sopran: Annelotte Kleinert, Mezzosopran: Gerda Frey, Klavier: Nelly Wildi). **R. Schumann:** Fantasiestücke op. 73 für Klarinette und Klavier (Klarinette: Rosemarie Tonnemacher, Klavier: Armin Schibler). **R. Schumann:** Triolett, drei-

stimmig, Meerfey, fünfstimmig mit Klavier (Gesang: Sylvia Gähwiller, Annelotte Kleinert, Charlotte Sender, Lotte Widmer, Gerda Frey, Klavier: Doris Hüßy). **Joh. Brahms:** Lieder für Sopran und Klavier: Der Tod, das ist die kühle Nacht — Sapphische Ode — Botschaft (Sopran: Charlotte Sender, Klavier: Dory Ritschard). **Joh. Brahms:** Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, für Klavier (Marie Antoinette Zemp).

4. 25. Juni 1941: Ensemble-, Kammermusik- und Klavierklassen Walter Frey. **R. Strauß:** „Musikalisches Gespräch“, Duett aus „Bürger als Edelmann“ (Sopran: Lotte Widmer, Charlotte Sender, Klavier: Nelly Wildi). **H. Wolf:** Früh, wann die Hähne kräh'n; Nun laß uns Frieden schließen; Auf einer Wanderung (Sopran: Lotte Widmer, Klavier: Charly Butsch). **H. Wolf:** Denk es, o Seele; Gesegnet sei, durch den die Welt entstand; Er ist's (Tenor: Ernst Häfliger, Klavier: M. A. Zemp). **Cl. Debussy:** Cloches à travers les feuilles; L'isle joyeuse (Klavier: Louis de Marval). **Cl. Debussy:** Drei Lieder: a) Il pleure ...; b) Green; c) Mandoline (Sopran: Annelotte Kleinert, Klavier: Armin Schibler). **M. Ravel:** Ondine (Klavier: Louis de Marval). **M. Reger:** Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132a, für 2 Klaviere (Zaven S. Khatchadourian, Alice Klemm-Rauber).

5. 12. Juli 1941: Kammermusik- und Ensembleklassen Walter Frey. **J. S. Bach:** Sonate für Violine und Klavier in A-Dur (Violine: Vreni Brockmann, Klavier: Doris Hüßy). **J. Ph. Rameau:** Orphée, Cantate à une voix avec symphonie (Sopran: Sylvia Gähwiller, Violine: Lisbeth Stube, Cello: Wilfried Reitz, Klavier: Doris Hüßy). **Fr. Schubert:** Fantasie in f-moll für Klavier zu 4 Händen (Anny Felder, Doris Hüßy). **A. Schibler:** Variationen für Flöte und Klavier (Flöte: Erich Puff, Klavier: A. Schibler). **Joh. Brahms:** Sonate op. 78 in G-Dur für Violine und Klavier (Violine: Wally Hoehn, Klavier: Zaven S. Khatchadourian). **Fr. Schubert:** An die Leyer; Im Frühling (Tenor: Ernst Häfliger, Klavier: Doris Hüßy). **O. Schoeck:** Die Sternseherin; Abendlied (Tenor: Ernst Häfliger, Klavier: Doris Hüßy).

6. 5. Dezember 1941: Eine Stunde Mozart, Aufführung von Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, † 5. Dezember 1791, zum Gedächtnis seines 150. Todestages. Ausführende: Solosopran: Lotte Widmer; Orgel: Heinrich Funk; Chor: die Chorklasse des Konservatoriums Zürich unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Häusermann'schen Privatchors; Orchester: das Konservatoriumsorchester; Leitung: Hermann Dubs. 1. Adagio und Allegro, KV 594, für eine Orgelwalze, komp. 1790 („Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr“). Übertragung für die Orgel von Ernst Isler. 2. Offertorium de venerabili sacramento, KV 248a (260), für zwei vierstimmige Chöre, Violinen, Baß und Orgel, komp. 1776 in Salzburg. 3. Psalm „De Profundis clamavi“, KV 93, Ps. 129 (130), für vier Singstimmen, Baß und Orgel, komp. 1771 in Salzburg. 4. Graduale „Sancta Maria, mater Dei“, KV 273, für vier Singstimmen, Violinen, Viola, Baß und Orgel, komp. 1777 in Salzburg. 5. Motette für Sopran „Exsultate, jubilate“, KV 158a (165), mit Begleitung von Violinen, Viola, Oboen, Hörnern, Baß und Orgel, komp. 1773 in Mailand. 6. Offertorium „Alma Dei creatoris“, KV 272a (277) für vier Singstimmen, Violinen, Baß und Orgel, komp. 1777 in Salzburg. 7. Andante in As-Dur aus der „Phantasie für eine Orgelwalze“, KV 608, komp. 1771 in Wien. Übertragung für die Orgel von Alfred Glaus. 8. „Laudate Dominum“ aus den Vesperae solennes de confessore, KV 339, für Sopransolo, vier Singstimmen, Violinen, Fagott und Orgel, komp. 1780 in Salzburg. 9. Motette „Ave, verum corpus“, KV 618, für vier Singstimmen, Violinen, Viola, Baß und Orgel, komp. 18. Juni 1791 in Baden bei Wien.

### d) Schlußaufführungen.

10. Oktober 1941: Schluß-Aufführung mit Orchester im Konservatoriumssaal. Orchester: das verstärkte Konservatoriumsorchester. Leitung: Hans Rogner und Studierende der Dirigierklasse. **G. Fr. Händel:** Passacaglia

aus dem Konzert in B-Dur für Orgel und Orchester, op. 7, Nr. 1 (Minerva Keller, Klasse Ernst Isler. Leitung: Mordechai Brom). **Jos. Haydn:** Konzert in D-Dur für Violoncello und Orchester, 1. Satz, Allegro moderato (Heidi Zürcher, Klasse Fritz Reitz, Leitung: Hermann Voerkel). **W. A. Mozart:** Zwei Duette für Sopranstimmen, a) Briefduett aus Figaro „Nun soll ich...“; b) „O sieh, teure Schwester...“ aus Così fan tutte (Anneliese Gamper und Yvonne Lehni, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster). **Felix Mendelssohn:** Konzert für Violine und Orchester in e-moll, op. 64, 3. Satz, Allegro molto vivace (Otto Schneider, Konzertausbildungsklasse Willem de Boer). **Rob. Schumann:** Introduktion und Allegro, Konzertstück für Klavier und Orchester in G-Dur, op. 92 (Dory Ritschard, Konzertausbildungsklasse Walter Frey). **Joh. Brahms:** Konzert für Violine und Orchester in D-Dur, op. 77, 2. Satz, Adagio, 3. Satz, Allegro giocoso ma non troppo (Vreni Howald, Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer, Leitung: Albert Kaiser). **C. Saint-Saëns:** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 in g-moll, 1. Satz, Andante sostenuto (Louis de Marval, Konzertausbildungsklasse Walter Frey). 2. Satz, Allegro scherzando; 3. Satz, Presto (Marie-Luise Boy de la Tour, Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey).

**28. März 1942**, im großen Saal der Tonhalle: Schluß-Aufführung mit Orchester. Orchester: das Konservatoriumsorchester, unter freundlicher Mitwirkung der Lehrer für Streich- und Blasinstrumente, Solisten: Studierende der Konzertausbildungsklassen, Leitung: Hans Rogner und Studierende der Dirigierklasse. **L. v. Beethoven:** Ouvertüre zu „Egmont“ (Orchester). **Ed. Grieg:** Klavierkonzert in a-moll, 1. Satz (Sophie Furler-Brunner, Konzertausbildungsklasse Prof. E. Frey, Leitung: Fridolin Bünter). **F. Mendelssohn:** Violinkonzert in e-moll, 1. Satz (Berta Saurenmann, Konzertausbildungsklasse Stefi Geyer, Leitung: Lutz Harteck). **C. M. v. Weber:** Arie der Agathe aus „Freischütz“: „Wie nahte mir der Schlummer“ (Charlotte Sender, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster, Leitung: Hans Rogner). Ansprache des Präsidenten des Konservatoriumsvorstandes, Herrn Fritz Kübler, und Nennung der Diplomanden des Jahres 1941/42. **W. A. Mozart:** Concertante Symphonie für Violine und Viola, KV 463, 1. Satz (Otto Schneider, Anton Leutwiler, Konzertausbildungsklasse W. de Boer, Leitung: Mordechai Brom). **P. Tschaikowsky:** Rococo-Variationen für Violoncello und Orchester (Heidi Zürcher, Konzertausbildungsklasse Fritz Reitz, Leitung: Albert E. Kaiser). **F. Liszt:** Konzert für Klavier und Orchester in Es-Dur (Louis de Marval, Konzertausbildungsklasse Walter Frey, Leitung: Hans Rogner).

## Betriebsrechnung

vom 1. April 1941 bis 31. März 1942.

---

## Gewinn- und Verlustrechnung

per 31. März 1942.

---

## Bilanz

per 31. März 1942.

---

## Betriebsrechnung der Pensionskasse

vom 1. April 1941 bis 31. März 1942.

---

## Betriebsrechnung der Alterskasse der Lehrerschaft

vom 1. April 1941 bis 31. März 1942.

---

## Ertragsrechnung des Fonds für ältere Lehrer

vom 1. April 1941 bis 31. März 1942.

---

# *Einnahmen*

## Betriebsrechnung vom 1. April 1941

|                                         | Fr.            | Cts.      |
|-----------------------------------------|----------------|-----------|
| Unterrichts-Konto:                      | Fr.            |           |
| Schulgelder . . . . .                   | 312,203.20     |           |
| Ertrag der Prüfungen . . . . .          | 2,416.—        |           |
| Abonnement auf den Bindebogen . . . . . | 1,652.80       |           |
|                                         | <u>316,269</u> | —         |
| Lokalmiete-Konto:                       |                |           |
| Ertrag des Konzertsaaes . . . . .       | 4,266          | —         |
| Unkosten-Konto:                         |                |           |
| Ertrag der Garderobe . . . . .          | 405.30         |           |
| Orgelbenutzung . . . . .                | 610.40         |           |
| Verschiedenes . . . . .                 | 374.50         |           |
|                                         | <u>1,390</u>   | 20        |
|                                         | <u>321,925</u> | <u>20</u> |

# *Soll*

## Gewinn- und Verlustrechnung des

|                                                        | Fr.       | Fr.           | Cts.      |
|--------------------------------------------------------|-----------|---------------|-----------|
| Verzinsung der Obligationen-Anleihe . . . . .          | 10,138.45 |               |           |
| Schuldbriefzinsen . . . . .                            | 750.—     | 10,888        | 45        |
| Zins zugunsten des Stipendienfonds . . . . .           |           | 1,820         | —         |
| Beiträge an die Alterskasse der Lehrerschaft . . . . . | 1,500.—   |               |           |
| Einzahlungen in die Pensionskasse . . . . .            | 21,099.30 |               |           |
| Beiträge an die kant. Erwerbsausgleichskasse . . . . . | 7,285.60  |               |           |
| Teuerungs- und Kinderzulagen . . . . .                 | 13,935.95 | 43,820        | 85        |
| Abschreibung:                                          |           |               |           |
| auf Bibliothek . . . . .                               |           | 660           | 25        |
|                                                        |           | <u>57,189</u> | <u>55</u> |

# des Konservatoriums Zürich

bis 31. März 1942

*Ausgaben*

|                                                     | Fr.            | Cts.      |
|-----------------------------------------------------|----------------|-----------|
| <b>Unterrichts-Konto</b>                            | Fr.            |           |
| Besoldung der Direktion und der Lehrer . . . . .    | 244,289.60     |           |
| Unterhalt der Instrumente . . . . .                 | 2,969.35       |           |
| Inserate und Drucksachen . . . . .                  | 6,538.60       |           |
| Kosten des „Bindebogens“ . . . . .                  | 2,946.22       |           |
| Kosten der Prüfungen . . . . .                      | 2,973.20       |           |
| Kosten der Freiplätze . . . . .                     | 3,430.—        |           |
| Verschiedene Ausgaben . . . . .                     | 665.60         |           |
|                                                     | <u>263,812</u> | <u>57</u> |
| <b>Lokalmiete-Konto:</b>                            |                |           |
| Lokal Freiestraße und Frohburgstraße:               |                |           |
| Miete, Heizung, Beleuchtung und Löhne . . . . .     | 3,359          | 35        |
| <b>Unkosten-Konto:</b>                              |                |           |
| Besoldungen und Löhne . . . . .                     | 10,913.05      |           |
| Unterhalt und Reinigung des Gebäudes . . . . .      | 14,708.34      |           |
| Heizung und Beleuchtung . . . . .                   | 10,072.55      |           |
| Bureaumaterial, Telephon, Porti usw. . . . .        | 2,703.20       |           |
| Städt. Abgaben, Versicherungen usw. . . . .         | 4,025.86       |           |
|                                                     | <u>42,423</u>  | <u>—</u>  |
| Überschuß zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung | 12,330         | 28        |
|                                                     | <u>321,925</u> | <u>20</u> |

## Konservatoriums Zürich per 31. März 1942

*Haben*

|                                                  | Fr.           | Cts.      |
|--------------------------------------------------|---------------|-----------|
| Überschuß der Betriebsrechnung . . . . .         | 12,330        | 28        |
| Subventionen pro 1941/42 . . . . .               | 33,800        | —         |
| Bank- und Wertschriftenzinsen . . . . .          | 931           | 80        |
| Mehrwert der Wertpapiere . . . . .               | 1,049         | 30        |
| Eingang abgeschriebener Schulgelder . . . . .    | 757           | 70        |
| Rückschlag zu Lasten des Kapitalkontos . . . . . | 8,320         | 47        |
|                                                  | <u>57,189</u> | <u>55</u> |

# Bilanz des Konservatoriums Zürich

## per 31. März 1942

|                                            | Aktiven |      | Passiven |      |
|--------------------------------------------|---------|------|----------|------|
|                                            | Fr.     | Cts. | Fr.      | Cts. |
| Kassa . . . . .                            | 1,676   | 30   |          |      |
| Postcheck-Guthaben . . . . .               | 3,615   | 48   |          |      |
| Bankguthaben . . . . .                     | 50,758  | —    |          |      |
| Wertschriften . . . . .                    | 20,250  | —    |          |      |
| Debitoren . . . . .                        | 4,774   | 20   |          |      |
| Ausstehende Schulgelder . . . . .          | 5,921   | 75   |          |      |
| Anleihe-Rückzahlungskonto . . . . .        | 1,500   | —    |          |      |
| Immobilien . . . . .                       | 590,000 | —    |          |      |
| Mobiliar . . . . .                         | 4,000   | —    |          |      |
| Bibliothek . . . . .                       | 1       | —    |          |      |
| Musikalien und Instrumente . . . . .       | 32,100  | —    |          |      |
| Kreditoren . . . . .                       |         |      | 269      | —    |
| 3 %-Anleihe von 1899 . . . . .             |         |      | 1,500    | —    |
| 4 %-Anleihe von 1935 . . . . .             |         |      | 250,000  | —    |
| Schuldbrief . . . . .                      |         |      | 20,000   | —    |
| Stipendienfonds . . . . .                  |         |      | 62,488   | —    |
| Erneuerungsfonds für Instrumente . . . . . |         |      | 20,050   | —    |
| Stiftungsgut . . . . .                     |         |      | 26,500   | —    |
| Baureserve . . . . .                       |         |      | 25,000   | —    |
| Kapital-Konto . . . . . Fr. 317,110.20     |         |      |          |      |
| Rückschlag „ 8,320.47                      |         |      | 308,789  | 73   |
|                                            | 714,596 | 73   | 714,596  | 73   |

# Pensionskasse des Konservatoriums Zürich

## Einnahmen

## Betriebsrechnung vom 1. April 1941 bis 31. März 1942

## Ausgaben

|                                                                                                                    | Fr.    | Cts. |                                       | Fr.    | Cts. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|------|---------------------------------------|--------|------|
| Zinsertrag der Wertpapiere . . . . .                                                                               | 10,684 | 15   | Vortrag der Marchzinsen pro 1940/41 . | 3,229  | 80   |
| Zinsertrag des Bankguthabens . . . . .                                                                             | 179    | 95   | Unkosten . . . . .                    | 241    | 40   |
| Beiträge der Kassamitglieder . . . . .                                                                             | 9,449  | 65   | Ausbezahlte Pensionen . . . . .       | 6,244  | —    |
| Beiträge des Konservatoriums . . . . .                                                                             | 18,899 | 30   | Einnahmen-Überschuß . . . . .         | 38,349 | 10   |
| Zahlung des Konservatoriums aus seiner<br>Garantie einer 4½% Verzinsung des<br>Fondsvermögens für das Jahr 1940/41 | 2,200  | —    |                                       |        |      |
| Mehrwert der Wertpapiere . . . . .                                                                                 | 1,980  | —    |                                       |        |      |
| Marchzinsen . . . . .                                                                                              | 4,671  | 25   |                                       |        |      |
|                                                                                                                    | 48,064 | 30   |                                       | 48,064 | 30   |

## Aktiven

## Bilanz per 31. März 1942

## Passiven

|                         | Fr.     | Cts. |                                     | Fr.     | Cts. |
|-------------------------|---------|------|-------------------------------------|---------|------|
| Bankguthaben . . . . .  | 10,410  | 10   | Fondsvermögen per 31. März 1941 . . | 326,432 | 25   |
| Wertschriften . . . . . | 349,700 | —    | Zuwachs gemäß Betriebsrechnung . .  | 38,349  | 10   |
| Marchzinsen . . . . .   | 4,671   | 25   |                                     | 364,781 | 35   |
|                         | 364,781 | 35   |                                     |         |      |

# Konservatorium Zürich

## Alterskasse der Lehrerschaft

| <i>Einnahmen</i>                       |        | <i>Betriebsrechnung vom 1. April 1941 bis 31. März 1942</i> |                                              | <i>Ausgaben</i> |      |
|----------------------------------------|--------|-------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------|------|
|                                        | Fr.    | Cts.                                                        |                                              | Fr.             | Cts. |
| Einzahlungen der Mitglieder . . . .    | 750    | —                                                           | Einnahmen-Überschuß . . . . .                | 3,721           | 55   |
| Zins auf Bankguthaben der Mitglieder . | 106    | 55                                                          |                                              |                 |      |
| Zins auf Wertpapieren der Mitglieder . | 1,365  | —                                                           |                                              |                 |      |
| Zulagen des Konservatoriums . . . . .  | 1,500  | —                                                           |                                              |                 |      |
|                                        | 3,721  | 55                                                          |                                              | 3,721           | 55   |
| <b>Bilanz per 31. März 1942</b>        |        |                                                             |                                              |                 |      |
| <i>Aktiven</i>                         |        |                                                             | <i>Passiven</i>                              |                 |      |
|                                        | Fr.    | Cts.                                                        |                                              | Fr.             | Cts. |
| Einlagehefte der Mitglieder . . . . .  | 9,213  | 40                                                          | Guthaben der Mitglieder bei der Alterskasse: |                 |      |
| Wertschriften der Mitglieder . . . . . | 40,000 | —                                                           | Stand am 1. April 1941 . . . . .             | 45,491          | 85   |
|                                        |        |                                                             | Zuwachs aus der Betriebsrechnung . . . . .   | 3,721           | 55   |
|                                        | 49,213 | 40                                                          |                                              | 49,213          | 40   |

# Konservatorium Zürich

## Fonds für ältere Lehrer

### Ertragsrechnung vom 1. April 1941 bis 31. März 1942

*Einnahmen*

*Ausgaben*

|                                                     | Fr. |    | Cts. |                                    | Fr. |    | Cts. |
|-----------------------------------------------------|-----|----|------|------------------------------------|-----|----|------|
|                                                     |     |    |      |                                    |     |    |      |
| Zinsen auf Bankguthaben und Wertschriften . . . . . | 717 | 10 |      | Verteilung des Vermögensertrages . | 717 | 10 |      |
|                                                     | 717 | 10 |      |                                    | 717 | 10 |      |

*Aktiven*

### Bilanz per 31. März 1942

*Passiven*

|                         | Fr.    |   | Cts. |                                      | Fr.       |  | Cts. |
|-------------------------|--------|---|------|--------------------------------------|-----------|--|------|
|                         |        |   |      |                                      |           |  |      |
| Bankguthaben . . . . .  | 1,700  | — |      | Vermögen per 31. März 1941           | 25,416.15 |  |      |
| Wertschriften . . . . . | 23,800 | — |      | Einzahlung . . . . .                 | 83.85     |  |      |
|                         | 25,500 | — |      | Vermögen per 31. März 1942 . . . . . | 25,500    |  |      |
|                         |        |   |      |                                      | 25,500    |  |      |

## Bericht der Rechnungsrevisoren.

An den Verwaltungsrat des Konservatoriums Zürich

Zürich.

Sehr geehrte Herren!

Gemäß dem uns erteilten Auftrag haben wir heute die uns vom Herrn Quästor vorgelegte Rechnung Ihres Institutes betreffend das Jahr 1941/42 einer Prüfung unterzogen. Wir haben die Ziffern der Ihnen vorliegenden Bilanz, der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Buchungsblättern verglichen und die Titel- und Kassenbestände mit den entsprechenden Ausweisen kontrolliert. Ferner haben wir in der Betriebsrechnung mehrere Stichproben vorgenommen und auch die Rechnungen des Pensionsfonds, der Alterskasse der Lehrerschaft und des Fonds für ältere Lehrer in gleicher Weise überprüft. Schließlich haben wir auch noch einen Kassasturz vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir alles in bester Ordnung gefunden und beantragen daher, die Rechnung als richtig abzunehmen und dem Vorstand und insbesondere dem Herrn Quästor für die sorgfältige Rechnungslegung den besten Dank auszusprechen und ihnen Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 26. Juni 1942.

Hochachtungsvoll

sig. Dr. Hans Escher.

sig. Wilh. Schultheß.

# Verzeichnis der Studierenden der Berufsschule während des Schuljahres 1941/42.

während des Berichtjahres in die Allgem.  
Musikschule übergetreten  
\* während des Berichtjahres  
ausgetreten  
Hauptfach:  
Fr = Eintritt Frühjahr  
S = Eintritt Sommer  
H = Eintritt Herbst  
N = Eintritt Neujahr

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| K = Klavier       | T = Trompete      |
| V = Violine       | P = Posaune       |
| Vc = Violoncello  | Ha = Harfe        |
| C = Contrabaß     | G = Gitarre       |
| O = Orgel         | Schl = Schlagzeug |
| S = Sologesang    | Th = Theorie      |
| Sch = Schulgesang | Kp = Kontrapunkt  |
| F = Flöte         | D = Dirigieren    |
| Ob = Oboe         | Ko = Komposition  |
| Sx = Saxophon     | R = Rhythmik      |
| Kl = Klarinette   | Ta = Tanz und     |
| Fa = Fagott       | Gymnastik         |
| Ho = Horn         |                   |

|        |                                      |    |        |                                            |     |
|--------|--------------------------------------|----|--------|--------------------------------------------|-----|
| Fr. 38 | Amstutz Werner, Zug                  | K  | H. 41  | Brenner Elisabeth Zürich                   | S   |
| H. 41  | Bachmann Erika, Frau                 | K  | Fr. 35 | Brockmann Verena, Zürich                   | V   |
| Fr. 41 | Bänninger Johanna, Zürich            | K  | H. 40  | *Bruggmann Kurt, St. Gallen                | C   |
| Fr. 41 | Baratto Paul, Scurelle (It.)         | T  | H. 41  | Bühler Gertrud, Chur                       | K   |
| H. 39  | Barth Albert, Brugg                  | V  | Fr. 38 | **Bühlmann Antonius, Uster                 | Kl  |
| Fr. 38 | Basler Hans Rud., Zürich             | O  | Fr. 41 | Burkhalter Alois, Wangen a. d. Aare        | Ob  |
| H. 39  | Baumann Berthe, Schaffhausen         | S  | Fr. 38 | **Butsch Charly, Aadorf                    | K   |
| H. 39  | Baumann Jacobus, Baden               | K  | H. 40  | Campanovo Nella, Milena Pedrinata (Tessin) | R   |
| Fr. 38 | Baumgartner René, Zürich             | Kl | Fr. 41 | Cerny Samuel, Winterthur                   | K   |
| H. 39  | Bernays Ludwig, Zürich               | V  | H. 41  | Chytil Margrit, Rorschach                  | K   |
| Fr. 35 | **Bernner Trude, Zürich              | S  | Fr. 39 | **Curau Robert, Bonaduz                    | Kl  |
| H. 41  | Bertschi Hans, Hinwil                | C  | Fr. 38 | Deffner Hella, Zürich                      | K   |
| Fr. 41 | Bickel Hans, Zürich                  | T  | H. 39  | Diehl Karla, Winterthur-Veltheim           | S   |
| Fr. 37 | **Bindschedler Mimi, Männedorf       | K  | H. 37  | **Egger Margrit, Schaffhausen              | K   |
| H. 41  | Bischofberger Alice, Niederuzwil     | K  | H. 41  | Elmiger Josef, Ermensee                    | K   |
| Fr. 40 | Blattmann Hans, Dübendorf            | Vc | H. 38  | Fehr Regula Anna, Zürich                   | K   |
| Fr. 41 | Bleuler Helene, Feldmeilen           | O  | Fr. 40 | Fieni, Yolanda, Wil (St. G.)               | K   |
| Fr. 37 | **Bodmer Willi, Uster                | F  | S. 38  | **Frei Marcel, Wettingen                   | T   |
| Fr. 41 | Bolliger Klara, Aarau                | K  | Fr. 39 | Frey Hans, Pfäffikon (Zch.)                | F   |
| Fr. 39 | Böniger Annemarie, St. Gallen        | K  | H. 38  | **Frey Lilli, Kilchberg                    | Ta  |
| H. 40  | Bouilloc Yvonne, Bordeaux (Frankr.)  | K  | H. 40  | Fröhlicher Arthur, Olten                   | Sch |
| H. 39  | Boy de la Tour Marie-Louise, Môtiers | K  | H. 41  | Furter Ruth Irene, Wohlen                  | Vc  |
| Fr. 40 | Brenn Siegfried, Zürich              | V  | Fr. 38 | Fußenegger Werner, Zürich                  | P   |

|        |                              |     |        |                             |     |
|--------|------------------------------|-----|--------|-----------------------------|-----|
| Fr. 41 | Galfetti Roberto,            | K   | S. 41  | Krähenbühl Jean-Pierre,     | Sch |
| Fr. 38 | Bellinzona                   |     |        | Luzern                      |     |
| Fr. 38 | Gebhardt Olga,               | S   | Fr. 41 | Kubli Rolf, Langdorf-       | Kl  |
| Fr. 41 | Schaffhausen                 |     |        | Frauenfeld                  |     |
| Fr. 41 | Giegling Franz, Aarau        | K   | Fr. 38 | **Kündig Paula, Schwyz      | S   |
| Fr. 41 | Girtanner Dorina, Zürich     | K   | Fr. 37 | **Lauber Hedwig, Luzern     | K   |
| H. 39  | Glasson Jacqueline, Bulle    | K   | H. 41  | Lauber Susi, Luzern         | V   |
| Fr. 40 | Glur, Rosmarie,              |     | H. 41  | Leemann Felix Alfred,       | Th  |
|        | Langenthal                   | V   |        | Basel                       |     |
| Fr. 38 | Graf Liselotte, Thun         | K   | H. 37  | Lehni Yvonne, Zürich        | S   |
| Fr. 41 | Graf Werner, Zürich          | O   | Fr. 41 | **Lenssen Erika, Zürich     | S   |
| H. 40  | Gschwend Sr. Franziska-      |     | Fr. 40 | Leonardi Aimée,             |     |
|        | Romana, Baldeg               | K   |        | Savona (Ital.)              | K   |
| H. 39  | Gschwind Elsy, Zürich        | S   | Fr. 39 | Lerch Theodor, Zürich       | K   |
| Fr. 41 | Gubler Walter, Zürich        | O   | Fr. 40 | Leutwiler Anton, Zürich     | V   |
| Fr. 39 | Guhl Heini, Amden            |     | H. 40  | **Leuzinger Armand,         |     |
| Fr. 39 | **Hagmann Paul,              |     |        | Glarus                      | K   |
|        | Rapperswil                   | O   | H. 37  | Leuzinger Hans, Zollikon    | K   |
| H. 41  | Halter Theodor, St. Gallen   | O   | Fr. 36 | Lüthi Robert, Et.-Baden     | V   |
| Fr. 40 | Hartmann Margrit,            |     | Fr. 40 | **Lutz Vreni, St. Gallen    | Ta  |
|        | Erlenbach                    | K   | Fr. 40 | Marchev Lilian, Zürich      | K   |
| H. 41  | Haeser Verena, Zürich        | K   | H. 40  | de Marval Louis,            |     |
| Fr. 41 | Hauser Lili, Zürich          | R   |        | Neuchâtel                   | K   |
| Fr. 41 | Heim Elisabeth,              |     | Fr. 38 | Menzel Beatrice,            |     |
|        | Schönenwerd                  | K   |        | Wädenswil                   | K   |
| Fr. 41 | **Heiniger Hans, Et.-Baden   | T   | S. 41  | Merkli Oswald,              |     |
| Fr. 39 | Heß Marlies, Basel           | O   |        | Nußbaumen (Aarg.)           | Sch |
| H. 40  | Himmel Leni, Küsnacht        |     | H. 39  | **Merz Maja, Allerheiligen- | Ta  |
|        | (Zch.)                       | R   |        | berg bei Olten              |     |
| Fr. 40 | Höfliger Rösly Baar          | K   | H. 38  | Metzler Margret,            |     |
| Fr. 40 | Hoehn Wally Zürich           | V   |        | Buchs (St. G.)              | K   |
| Fr. 38 | **Howald Vreni Rüschlikon    | V   | Fr. 40 | Möckel Hans Walter,         |     |
| H. 40  | Huber Paul, Kirchberg        |     |        | St. Gallen                  | K   |
|        | (St. G.)                     | K   | Fr. 41 | Moor Lilian, Baden          | K   |
| Fr. 40 | **Humm Felix, Olten          | V   | Fr. 40 | Müller Regula, Aarau        | V   |
| Fr. 41 | Hutter Josy, Diepoldsau      | S   | Fr. 39 | Müller Ruth,                |     |
| Fr. 38 | **Jenne Jürg, Zürich         | V   |        | Suhr b. Aarau               | K   |
| Fr. 36 | **Jenny Trude, Glarus        | K   | H. 41  | Nieriker Max, Zürich        | K   |
| H. 40  | Imhof Gertrud, Aarau         | R   | Fr. 39 | Nußbaum Werner,             |     |
| Fr. 36 | Jöge Hans, Zürich            | K   |        | Wettingen                   | Sch |
| Fr. 40 | Jud Siegfried, Goßau         |     | Fr. 39 | Pache Ruth, Cham            | S   |
|        | (St. G.)                     | Sch | H. 39  | Parolari Egon, Wettingen Ob |     |
| H. 39  | Juon Andreas, St. Gallen     | K   | H. 41  | Du Pasquier Lise,           |     |
| H. 41  | Juzi Susi, Küsnacht (Zch.)   | R   |        | Neuchâtel                   | K   |
| Fr. 40 | Kaeser Irene, Heimiswil      | K   | H. 41  | Peter Elisabeth, Zürich     | K   |
| Fr. 38 | *Kaufmann Elsa,              |     | Fr. 38 | *Pfisterer Dorothee, Basel  | S   |
|        | Ober-Entfelden               | K   | Fr. 37 | **Puff Erich, Brugg         | F   |
| H. 39  | Kaufmann Ruth,               |     | H. 40  | **Rapold Silvia, Zürich     | Ta  |
|        | Gränichen                    | S   | H. 41  | Rawyler Carl,               |     |
| H. 39  | Khatchadourian Mesrob,       |     |        | Schaffhausen                | H   |
|        | Alexandrien                  | K   | H. 39  | Ritschard Dory, Bern        | K   |
| H. 39  | Khatchadourian Zaven S.,     |     | H. 40  | Rohr Heidi, Zürich          | K   |
|        | Alexandrien                  | K   | Fr. 38 | Romberg Käte, Meiningen     |     |
| Fr. 39 | Kistler-Rutschmann           |     |        | (Deutschland)               | S   |
|        | Helene, Zürich               | S   | Fr. 38 | Ruegg Gertrud,              |     |
| Fr. 38 | Klaus Alfred, Schöffland     | Sch |        | Küsnacht (Zch.)             | Vc  |
| Fr. 36 | **Kleinert Annelotte, Zürich | S   | H. 39  | Rynert Conrad, Luzern       | V   |
| H. 40  | Knecht Frieda,               |     | Fr. 37 | Saurenmann Berta, Zürich    | V   |
|        | Schneisingen                 | O   | H. 37  | *Sender Charlotte, Zürich   | S   |
| Fr. 41 | Kobe Erich, Zürich           | V   | Fr. 40 | Speck Anita, Zürich         | K   |

|        |                                         |     |        |                                           |     |
|--------|-----------------------------------------|-----|--------|-------------------------------------------|-----|
| Fr. 40 | Suter Doris, Zürich                     | K   | Fr. 41 | Trüb Markus, Zürich                       | Sch |
| Fr. 40 | Schaad Marianne,<br>Weinfelden          | V   | Fr. 38 | **Urbas Lorly, Zürich                     | Ta  |
| Fr. 41 | Schär Madeleine,<br>St. Gallen          | K   | Fr. 40 | Varviso Silvio, Zürich                    | K   |
| Fr. 40 | Scharrer Heidi, Wettingen               | K   | H. 37  | *Venegoni Amerigo,<br>Monte-Bello (Ital.) | V   |
| H. 38  | **Schaufelberger Jakob,<br>Ober-Dürnten | T   | H. 41  | Viel Helene, Zürich                       | K   |
| S. 39  | Scherrer Hedy,<br>Vilters-Sargans       | K   | Fr. 41 | Vollenwyder Erich,<br>Wohlen              | K   |
| Fr. 40 | Schibler Armin, Thalwil                 | Sch | Fr. 39 | Voumard Daisy, Zürich                     | K   |
| H. 41  | Schneebeli Ursula,<br>Winterthur        | K   | Fr. 41 | Waizenkorn Veronika,<br>Zürich            | V   |
| H. 40  | Schoeffter Helene,<br>Männedorf         | Vc  | S. 41  | Waldburger Annie,<br>Adliswil             | R   |
| H. 40  | **Schubiger Hans, Zürich                | C   | Fr. 40 | Weber Annemarie, Zürich                   | V   |
| H. 38  | Schultheß Rosmarin,<br>Zürich           | V   | H. 40  | Weidmann Gertrud,<br>Zürich               | K   |
| H. 39  | **Schumacher Verena,<br>Zürich          | Ta  | Fr. 38 | *Welti Georg, Leuggern                    | K   |
| Fr. 39 | **Schweizer André, Zürich               | T   | Fr. 40 | Wernli Lydia, Aarau                       | K   |
| Fr. 41 | Steinmann Leo,<br>Muri (Aarg.)          | Sch | Fr. 38 | Widmer Leonie, Arbon                      | K   |
| H. 40  | Stirnemann Heiny,<br>Buchs b. Aarau     | V   | Fr. 41 | Widmer Myrta,<br>Regensdorf               | K   |
| Fr. 40 | Stoll May,<br>La Chaux-de-Fonds         | K   | Fr. 36 | Wiggenhauser Walter,<br>Zürich            | Ob  |
| Fr. 41 | Sträuli Ursula,<br>Kreuzlingen          | K   | Fr. 38 | *Wildermuth Ernst,<br>Rüti (Zch.)         | O   |
| Fr. 40 | Stumpf Annemarie, Zürich                | K   | H. 40  | Wolf Christian,<br>Buchen b. Schiers      | K   |
| Fr. 41 | Taeschler Margrit, Zürich               | K   | N. 41  | Wollenmann Bruno,<br>Luzern               | K   |
| Fr. 41 | Tàvoli Jacques,<br>Ramello (Tessin)     | S   | H. 38  | Würgler Oscar,<br>Winterthur              | K   |
| H. 40  | Teller Edwin,<br>Ober-Endingen          | K   | Fr. 37 | **Wydler Walter, Aarau                    | V   |
| H. 40  | Tischhauser Franz,<br>St. Gallen        | K   | H. 40  | **Zaczkowsky Boleslaw,<br>St. Gallen      | K   |
| H. 36  | *Tonnemacher Rosmarie,<br>Zürich        | K   | Fr. 40 | Zehnder Elsy, Gränichen                   | K   |
| Fr. 38 | Traité Alice, Winterthur                | K   | Fr. 40 | Ziegler Doris, Wohlen                     | S   |
|        |                                         |     | Fr. 41 | Ziegler Ruth, Erlenbach                   | R   |
|        |                                         |     | Fr. 41 | Zorzan Josef<br>Schicho (Ital.)           | V   |
|        |                                         |     | Fr. 39 | **Zumkeller Rita, Brugg                   | K   |

